Einführung

Anders als in Brasilien und Nordamerika war das Andenken an MAXIMILIAN PRINZ ZU WIED (1782-1867) in der rheinischen Heimat nach seinem Tod recht bald verblaßt. "Generationen mußten vergehen, bis Dr. JOSEF RÖDER den gesamten Nachlaß des Prinzen (...) aus den Versenkungen des Wiedischen Archivs zog." (H. TRIMBORN, 1954). Aber auch damals war die Zeit noch nicht reif, um dessen Bedeutung zu würdigen. Der Verkauf eines Großteils unschätzbarer Archivalien nach Amerika konnte nicht verhindert werden. Langfristig aber hat die Initiative von JOSEF RÖDER dann doch zu einer Art WIED-Renaissance geführt, die ganz zuletzt auch die Heimat MAXIMILIANS erreichte. WIED war primär Zoologe, der zunächst mit Unterstützung von Jagdfreunden ein Naturalienkabinett nach damaligem Geschmack aufbaute. Der Sammler ging dem Forscher voraus, wie H. ENGLÄNDER herausgestellt hat. Unter dem Einfluß des Göttinger Professors J. F. BLUMENBACH, beflügelt durch das Vorbild A. V. HUMBOLDTS - ebenfalls BLUMENBACH-Schüler - und angeregt über rege Korrespondenz mit zahlreichen Gelehrten entwickelte sich MAXIMILIAN vom Amateur zum Wissenschaftler.

Erstmals überhaupt ist 1995 im Rahmen einer Ausstellung die enorme Bandbreite seines Schaffens dargestellt worden. Alle früheren hatten nur Teilbereiche aus dem Wirkspektrum MAXIMILIANS herausgegriffen. Die interdisziplinär konzipierte Ausstellung war anschließend auch in Bonn, Filderstadt und Göttingen zu sehen. Bei der Präsentation wurden die chronologischen und inhaltlichen Segmente in einzelne Module gegliedert, konnten also aus pädagogisch-didaktischen Gründen oder mit Rücksicht auf Spezialinteressen auch separat betrachtet werden. Der biographische Essay dieses Heftes folgt diesem Schema. Durch die Aufbereitung unveröffentlichter Aufzeichnungen zur Fauna von Mittelrhein und Westerwald konnten im Vergleich der ökologischen Situation von damals und heute auch Orientierungspunkte für den Naturschutz ermittelt werden. Außerdem schälte sich dabei der geistige und emotionale Hintergrund heraus, vor dem die Bestrebungen des Prinzen beurteilt werden müssen. Insofern war die Ausstellung auch kulturgeschichtlich von hohem Interesse.

Die Passionen füllten das ganze Privatleben MAXIMILIANS aus. Er hat nicht geheiratet und keine intime Freundschaft gepflegt. Der fürstliche Hof bildete seine Familie. Dadurch aber setzte er die Kräfte frei, die zur Bewältigung des gewaltigen Pensums erforderlich waren, das er sich auferlegt hatte.

Um einen möglichst authentischen Zugang in diese verflossene Welt zu finden, reichen Lektüre und Aktenstudium nicht aus. Für die Konzeption sowohl der Ausstellung als auch dieses Sammelbandes war das gütige Entgegenkommen Sr. Durchlaucht des FÜRSTEN FRIEDRICH WILHELM ZU WIED von unschätzbarem Wert. Seine großzügige Gastfreundschaft öffnete den Zutritt bei Hofe und vermittelte eine Ahnung davon, welcher Art die Atmosphäre gewesen sein muß, in der MAXIMILIAN aufwuchs und lebte. Mindestens ebenso wichtig waren Aufenthalte an Stätten wie Bonn, Göttingen und Berlin, wohin der Prinz Kontakte unterhielt oder wo er Abschnitte seines Lebens verbrachte. Von besonderer Bedeutung und unstrittig Höhepunkte der biographischen Aneignung waren ausgedehnte Versuche, die Reisen in Brasilien und Nordamerika in wesentlichen Etappen nachzuvollziehen.

Den hohen Rang der Hachenburger Ausstellung völlig verkennend, konnten die verantwortlichen Stellen leider nicht für einen Katalog erwärmt werden. Dieser Aufsatzband soll stattdessen etwas von der geistigen Begegnung mit Leben und Werk des MAXIMILIAN PRINZ ZU WIED festhalten und zu weiteren Studien anregen. Bei der redaktionellen Gestaltung

haben die GNOR-Mitarbeiter A. BITZ und A. KUNZ maßgebende Hilfe geleistet, wofür ihnen besonderer Dank gilt.

Köln, Montabaur im Oktober 1995

HERMANN JOSEF ROTH

Das Denkmal zu Ehren des PRINZEN MAXIMILIAN, des Malers KARL BODMER und des Jägers DAVID DREIDOPPEL in Neuwied.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beihefte

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Roth Hermann Josef

Artikel/Article: Einführung 11-12